

Abtsteinach, 30.10.2025



Informationsveranstaltung

des VdK und der Caritas Sozialstation zu

„Barrierefreies Wohnen und Wohnraumberatung“

Auch mit Mobilitäts-Einschränkungen ein gutes Leben führen

Die Veranstaltung wurde moderiert von Marion Traub - Ausgebildete VdK Wohnraumberaterin und Angela Lerch - VdK Wohnberaterin.

Zusammenfassung des Referats

Hilfe: Oft kümmern sich Betroffene dann, wenn es eigentlich schon zu spät ist. Wer denkt schon daran, dass Einschränkungen, die auch über Nacht kommen können, wie beispielsweise Knochenbrüche (Osteoporose), fortgeschrittene Arthrose, Bandscheibenvorfall, Schlaganfall, Herzinfarkt ... Was von jetzt auf nachher dramatische Einschränkungen im täglichen Leben bedeuten können. Statt Panik frühzeitig kümmern.

Die gute Nachricht: in unserem Zeitalter gibt es vielfältige Hilfsmittel, die auch mit Einschränkungen den Alltag lebenswerter machen können.

Die schlechte Nachricht: wer nicht rechtzeitig dieses Thema angeht, muss mit plötzlichen Beschwerden monatelang bis jahrelang „kämpfen“, bis geeignete Hilfsmittel verfügbar sind, damit einhergehend ein relevanter Verlust der Lebensqualität!

Warum ist dem so: Da sind wir schon beim Thema Bürokratie. Wenn kostenintensive Hilfsmittel zur Bewältigung des täglichen Lebens nötig sind, Stichwort **barrierefreies Wohnen**, muss i.d.R. zunächst ein **Kostenvoranschlag** (beispielsweise für einen Rollstuhl, eine Treppen-Rampe, eine Armbanduhr mit Notknopf usw.) erstellt werden. Das kann dauern. Erst dann kann ein Zuschuss beantragt werden. Um einen **Zuschuss** zu gewähren, muss ein **Pflegegrad** vorliegen, oder eine anerkannte Schwerbehinderung von mindestens 50%.

Angenommen Frau/Mann ist noch voll vital, über Nacht kommt ein Schlaganfall, dann muss erst einmal ein **Antrag auf Pflegegrad** gestellt werden. Das dauert bis der medizinische Dienst (MD) an der Haustür klingelt. Denn das ist Voraussetzung, die Fachleute müssen den Mobilitätsgrad vor Ort beurteilen. Dann erst wird der Pflegegrad zugeteilt, was auch noch einmal ein paar Wochen oder gar Monate dauern kann.

Finanzielle Unterstützung: Wichtig, Zuschuss gibt es nur dann, wenn ein Angebot vorliegt und mit der Maßnahme **noch nicht begonnen** wurde! Und, wenn ein Pflegegrad vorliegt oder eine bestätigte Schwerbehinderung von mindestens 50%

Adressen: Pflegekasse, bis zu 4800 €, **WIBank** (Förderbank Hessen), bis 6500 € (begrenzter Finanzierungstopf, der **am Ende eines Jahres leer** sein kann ...). In Summe sind je nach Pflege- oder Behinderungsgrad bis zu 15.000 € an Zuschüssen möglich. Maßnahmen zum barrierefreien Wohnen

lassen sich auch anteilig von der **Steuer** absetzen. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines **KfW-Kredits** zum Thema „Altersgerechtes- und/oder behindertengerechtes Umbauen“.

Mieter: Allerdings muss bei baulichen Veränderungen eine Einverständnis-Erklärung des Vermieters eingeholt werden. Stimmt der Vermieter nicht zu, muss eine andere Wohnung gesucht werden um die Maßnahmen umzusetzen. Alternativen: Betreutes Wohnen, Pflegeheim ...

Zur **Finanzierung** zählen beispielsweise Maßnahmen wie Rampe (Treppen), Treppenlift, Fahrstuhl (innen, außen), Hublift, Hebe-Lifter, Schiene an Decke (Treppe), Begradigung von Absätzen, barrierefreies Umbauen von Bad, Dusche, Küche, Fußböden, Türen (so sollte eine Badtür, Toilettentür sich nach außen öffnen lassen).

Rollstuhl: Hier müssen Mindestabmessungen für Bad (1,5 x 1,5m) und Dusche (1,2 x 1,2m) beachtet werden, die Eingangstür bzw. Türen müssen mindestens 90cm breit sein und es muss genügend Fläche im Anschluss (Flur) zum Wenden geben. Küchenschränke sollten unterfahrbar sein, wie auch die Spüle und das Waschbecken. So sind auch Schränke (Kleiderschrank, etc.) verfügbar, die sich vom Rollstuhl aus bedienen lassen.

Erheblichen Einfluss auf die Wohnqualität haben beispielsweise auch Griffe. Hier ist von Bedeutung, dass sie in richtiger Höhe und Abstand angebracht werden. Auch Griffe mit Saugnäpfen sind denkbar. Es gilt allerdings zu beachten, dass es sehr empfehlenswert ist einen Fachbetrieb zu beauftragen, sonst könnte der nächste Sturz vorprogrammiert sein.

Vergesslichkeit, Demenz

Auch hier gibt es mittlerweile große Fortschritte. Exemplarisch: der Herd schaltet sich nach einer gewissen Zeit von selbst aus (beispielsweise nach 2 bis 3 Minuten) sobald sich nichts mehr bewegt.

Sehschwäche

Auch gibt es mittlerweile Hilfsmittel, die via Elektronik eine Sprachausgabe steuern (beispielsweise, welche Herdplatte soll bei welcher Temperatur ein- oder ausgeschaltet werden).

Wie sich Frau/Mann vorstellen können, bei dieser Fülle an Möglichkeiten ist der/die Einzelne mehr als überfordert – aber dafür gibt es ja die professionelle Unterstützung, sei es als gemeinnütziger Verein und/oder Facheinrichtung.

Fazit

Auch zum Barrierefreien Wohnen hat sich die letzten Jahre sehr viel getan.

Das ließ sich auch daran ablesen, dass nach dem Referat sich eine rege Diskussion unter den Teilnehmern anbahnte.

Vielen Dank an die Referentinnen, Frau Traub und Frau Lerch, sowie die Sozialstation Caritas.

Ansprechpartner, unterstützende Links,

- **VdK**, Kontakt via den Ortsverband Abtsteinach
PauLa, Zitat „eine Art moderne Krankenschwester“, Regionalteam Odenwald:
<https://www.kreis-bergstrasse.de/unser-buergerservice/>
Unser Bürgerservice wählen,
Gesundheit und Verbraucherschutz wählen,
Netzwerk Ortsnahe Versorgung Odenwald-NOVO wählen.
U.a. mit Sprechstunden beim Betreuten Wohnen, Abtsteinach
Telefon 06253 809-53,
E-Mail paula-novo@kreis-bergstrasse.de
- **Pflegestützpunkt Kreis Bergstraße**
<https://www.kreis-bergstrasse.de/unser-buergerservice/familie-jugend-senioren/leben-im-alter/pflegestuetzpunkt/>
pflegestuetzpunkt@kreis-bergstrasse.de
E-Mail pflegestuetzpunkt@kreis-bergstrasse.de
- **Behindertenbeauftragter Heppenheim**
<https://www.heppenheim.de/buergerservice-rathaus/buergerservice/behindertenbeauftragter/>
Telefon 06252 13-0
E-Mail info@stadt.heppenheim.de
- **Die Webseiten führen zu weiteren unterstützenden Webseiten ...**

- **Pflegegrad, ermitteln, beantragen ...**
<https://www.pflege.de/pflegekasse-pflegerecht/pflegegrade/>?